

Initiativen der KPÖ

Gemeinderatssitzung am 16.05.2024

Fragen

Kastrationsgutscheine für Katzen

Daniela Gamsjäger-Katzensteiner

Dringliche Anträge

Steuervergünstigungen für Anlegerwohnungen beenden!

Daniela Gamsjäger-Katzensteiner

Gemeinderätin Daniela Gamsjäger-Katzensteiner

Dienstag, 14. Mai 2023

Fragestunde für die Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 16. Mai 2023

An Frau Stadträtin Claudia Schönbacher

Betrifft: Kastrationsgutscheine für Katzen

Sehr geehrte Frau Stadträtin,

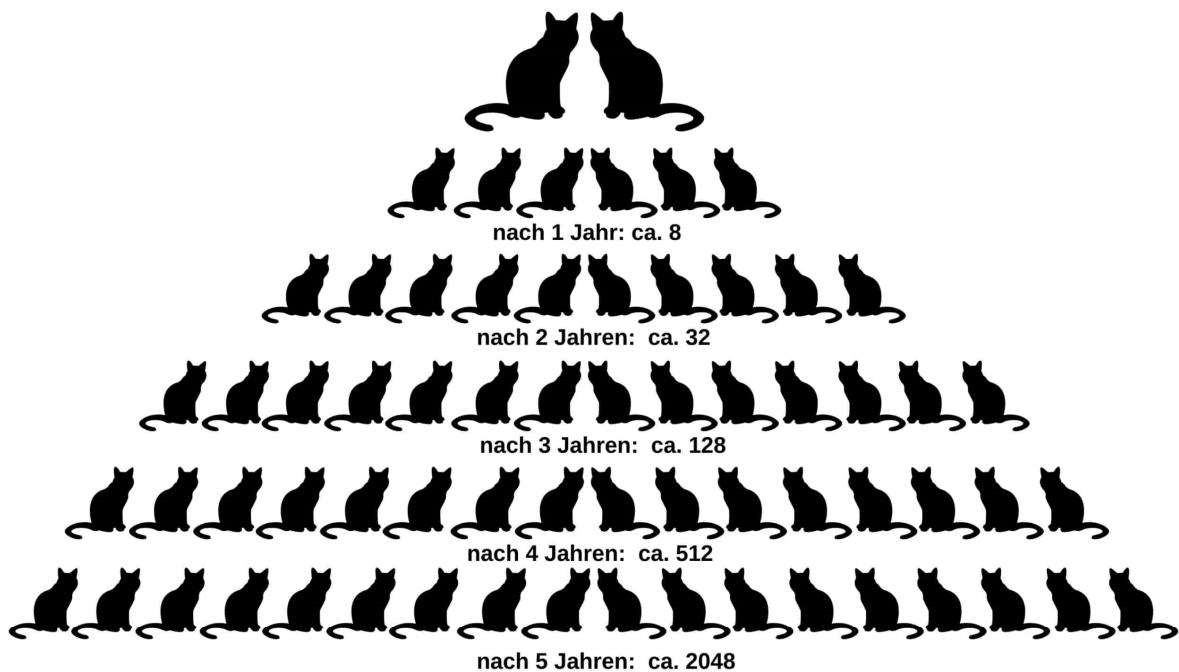
Jedes Jahr, vor allem im Frühjahr, haben die Grazer Tierheime und Katzenhilfsorganisationen mit einer Flut an Babykatzen zu kämpfen. Obwohl es in Österreich eine Verpflichtung zur Kastration von Freigänger-Katzen gibt, wird dies leider von vielen Katzenhalter:innen missachtet. Eine Katze bekommt pro Wurf in der Regel 3 bis 6 Babykatzen. Zur Veranschaulichung gibt es die berühmte Katzenpyramide, die zeigt, wie viele Katzen aus einem Katzenpaar innerhalb von 5 Jahren werden können. Daraus entsteht oft massives Tierleid. Entweder werden unerwünschte Babykatzen getötet oder ausgesetzt und sich selbst überlassen. Oder streunenden Mütterkatzen passiert etwas und die Babys sind, alleine kaum überlebensfähig, auf sich alleine gestellt. Jedes Jahr schildern Tierschutzorganisationen und Tierheime eindrücklich „in welch erbärmlichem Zustand“ kleine Katzen bei ihnen abgegeben werden. Das ist nicht nur schlimm für die Tiere, sondern stellt auch die Tierheime vor finanzielle Belastungen, da die kranken Tiere intensive medizinische Behandlung benötigen.

Das Land Steiermark stellt den Gemeinden auch heuer wieder Kastrationsgutscheine zur Verfügung. Diese sollen dazu dienen, die „Flut“ an Babykatzen einzudämmen. Es gibt z.B. viele Tierliebhaber:innen, die streunende Katzen füttern oder sich privat allein aufgefundener Babykatzen annehmen. Oftmals fehlen da aber die Mittel, die Tiere auf eigene Kosten zu kastrieren, weswegen diese Kastrationsgutscheine hier eine gute Verwendung finden würden. Leider kann man zu diesen Gutscheinen keine Information auf der betreffenden Seite der Stadt Graz finden. Nur bei Anruf im Veterinäramt bekommt man die Information, dass auch die Stadt Graz Kastrationsgutscheine vergibt, weshalb viele Menschen gar nicht über das Angebot Bescheid wissen.

Im Namen des KPÖ-Gemeinderatsklubs stelle ich Ihnen daher die

Frage

Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um den Kastrationsgutschein für Katzen in der Öffentlichkeit bekannter zu machen?



nach 10 Jahren: bis zu 1.048.576 Tiere

Jede Kastration hilft!

TIERPARADIES
SCHABENREITH
DAS ETWAS ANDERE TIERHEIM

Gemeinderätin Daniela Gamsjäger-Katzensteiner, BA

Donnerstag, 16. Mai 2024

Antrag zur dringlichen Behandlung
(gemäß §18 der Geschäftsordnung des Gemeinderates)

Betrifft: Steuervergünstigungen für Anlegerwohnungen beenden!

Am 20. März 2024 wurde im Parlament ein großes Baupaket beschlossen – unter anderem, um neuen Wohnraum zu schaffen. Für das Baupaket nimmt die Regierung viel Geld in die Hand. Das wird aber vor allen Dingen in die Kassen der Bauwirtschaft fließen. Denn gefördert werden nicht gezielt preisgünstige Mietwohnungen, sondern vor allen Dingen der Neubau und -erwerb von Eigenheimen.

Was das Baupaket nicht berücksichtigt ist, dass in den vergangenen Jahren viel Wohnraum geschaffen wurde, der jedoch nicht genutzt wird. Mit den Steuervergünstigungen (Die Zinsen des Immobilienkredits sind als Werbungskosten steuerlich absetzbar. Zu den weiteren Werbekosten zählen Betriebskosten, Telefon- und Reisekosten, Immobilienverwaltungsaufwendungen, Steuerberatungshonorare und Instandhaltungskosten zur Verlängerung der Nutzungsdauer der Anlegerwohnung) auf den Kauf von so genannten Anlegerwohnungen wurde Leerstand quasi gefördert.

Denn insbesondere in Zeiten, in denen Geldanlagen Negativzinsen brachten, wurden Immobilien weniger zur Vermietung, sondern vielfach allein als sichere Geldanlage gekauft. Und wenn Vermietungen stattfanden, dann nicht selten zu einem völlig überhöhten Preisniveau, wie die der derzeitige Durchschnitt der Mietpreise bei Neubauwohnungen zeigt. Außerdem wurden aufgrund der Nachfrage übermäßig viel Klein- und Kleinstwohnungen geschaffen, die nicht dem Bedarf an Wohnraum für Familien entsprechen. In der offiziellen Definition gelten Anlegerwohnungen daher im Unterschied zu Vorsorgewohnungen rein als Kapitalanlage.

Eine wichtige Maßnahme zur Schaffung von Wohnraum wäre deshalb, die Steuervergünstigungen für den Kauf von Anlegerwohnungen zurückzunehmen. Damit könnte die Regierung sogar Geld einnehmen, anstatt es in großem Maße auszugeben.

Namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs stelle ich daher folgenden

Antrag zur dringlichen Behandlung
(gemäß §18 der Geschäftsordnung des Gemeinderates)

Der Bundesgesetzgeber wird auf dem Petitionswege ersucht, die Steuervergünstigungen beim Kauf von Anlegerwohnungen aufzuheben.